[fol. 131v]

Bej der Thonaumill haben 2 Zimerknecht
mit Flickharbeith neben Beihilf deß Millers
4 Taglohn verdient, thuen
1 fl. 12 kr.

Vmb 40 Schaf Kalch, vnderm Iahr hin vnd
wider verbraucht, dem Golmair von Mitter-
N°. 60 feckhing laut Zetl bezalt
27 fl. 20 kr.

Jedem Schaf 3 kr. anzusezen bezalt
2 fl.

Ainem Maurer, so zum Einnessen beigestelt
worden, geben
24 kr.

Den 29. *Aprill* dem Maurmaister Reiser
3 Taglohn zu 24 kr., vier Gesellen 12 Tag-
lohn zu 18 kr., drej Handlangern 9 Täg zu
15 kr., haben den Einsprengpoden[255] im neuen
Preuhauscassten gelegt, sambtlich bezalt
7 fl. 3 kr.

Huius fl. 37 kr. 59

[fol. 132r]

Zwayen Tagwerchern, haben die Rünen durch
die Kalchgrueben negst Prandtweinhauß geraumbt,
bezalt
30 kr.

Auf genedigistes Verwilligen ist bei der vordern
[256]Preupfann ain neue Maischboding vfge-
richt vnd verferttigt worden, hierunder
Görg Rosenmair et *Cons*., zween Zimergesellen,
mit Hilf deß Prandweinprenners, welcher
an statt Maisters, 92 Taglohn zu 18 kr.,
treffen
27 fl. 36 kr.

---

[255] „Einspreng“ = Malzkammer. SCHMELLER: Wörterbuch II, Sp. 702.
[256] Randbemerkung hier und vor der nächsten Zeile: „Neue Maisch- / Poding“.